

	<p>Objekt: Segovia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18237648</p>
--	---

Beschreibung

Segovia prägte in der frühen Kaiserzeit nur einen einzigen Münztyp aus. Die Datierung in augusteische Zeit und die damit einhergehende Identifizierung des männlichen Kopfes als Augustus gelten als wahrscheinlich, sind aber nicht gesichert. Für die Auflösung der Aufschrift der Vorderseite gibt es verschiedene Möglichkeiten: C(ives) L(atini), CL(uniensis) als Verweis auf den Conventus, dem die Stadt angehörte, oder als Anfangsbuchstaben unbekannter Magistratsnamen. Beltrán Lloris (1976) brachte die Prägung mit C(aius) und L(ucius) (Caesar) in Verbindung. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass die Prägung deutlich indigene Züge trägt und eine Einordnung in mittelaugusteische Zeit damit nicht eben nahe liegt: Das traditionelle iberische Reitermotiv, aber auch der Porträtkopf ohne Augustuszüge sowie das Fehlen einer auf den Princeps verweisenden Umschrift sprechen gegen eine nur knapp mit zwei Buchstaben angedeuteten Ehrung der Augustussöhne. Die Bedeutung des weit verbreiteten Reitermotivs ist trotz langer Forschungskontroverse bislang ungeklärt [Gottheit, Heros (Hercules, Dioskur) oder allgemeines Bild eines heroischen Kriegers?].
Vorderseite: Männlicher Kopf (des Augustus?) nach r.
Rückseite: Reiter mit Helm und eingelegtem Speer nach r.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 9.09 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	27 v. Chr.-14 n. Chr.
	wer	
	wo	Segovia (Spanien)

Besessen	wann	
	wer	Carl von Isenburg-Birstein (1766-1820)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- As (Einheit)
- Bronze
- Halbgott
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Spanien und Portugal
- Stadt

Literatur

- A. Beltrán Lloris, El Museo numismático de Segovia y la primera acuñación de la ceca segoviana, Numisma 26, 1976, 129-132 (4 v. Chr.).
- RPC I Nr. 478,30 (dieses Stück, augusteisch?)..